



LG nachrichten



*Gewaltig endet so das Jahr
Mit goldnem Wein und Frucht der Gärten.
Rund schweigen Wälder wunderbar
Und sind des Einsamen Gefährten.*

Liebe Leserinnen und Leser

AUS DEM REKTORAT

- 3 Neues und Altbewährtes

SCHULINTERN

- 4 Neue Kolleginnen und Kollegen
5 Wir freuen uns mit...

AUS DEN KLASSENZIMMERN

- 6 Wie Covid-19 die aktuelle 7. Stufe beeinflusst
7 Die höchste Zahl gewinnt – «Der Schüttelwürfel»
8 Schutzkonzept am LG aus Schülersicht
9 Bergauf, bergab
10 The election in the USA

PROJEKTWOCHE

- 11 Schule mal anders –
Impressionen zur Projektwoche

ENGAGEMENT

- 14 Auf dem Weg zum plastik- und PET-freien Gymi
15 SOS-Vollversammlung

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem auch das Schuljahr 2020/2021 unter leicht angepassten Corona-Bedingungen begonnen hat, sind wir froh, den Unterricht am LG durchzuführen. Mittlerweile gehören Masken zum Schulalltag, die Abstandsregeln sind noch gewöhnungsbedürftig, dennoch wird immer mehr Rücksicht aufeinander genommen. Erfreulich ist gerade im heutigen Schulalltag, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Einschränkungen sehr aktiv und engagiert geblieben sind.

Nachdem im vergangenen Schuljahr viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, arbeitet in diesem Schuljahr die Theatergruppe Sisyphus wieder aktiv an einem Theaterstück. Auch das TAK hat erneut seine Pforten geöffnet und eine spannende Spielzeit eingeläutet. Natürlich gibt es hierfür ein eigenes Schutzkonzept. Die Schülerinnen und der Schüler des WPK Kriminalliteratur konnten in diesem Zusammenhang bereits mit Schauspielerinnen und Schauspielern des TAK und dem Dramaturg Jan Sellke über die Arbeit im Theater in der heutigen Zeit reden und erhielten einen Einblick in den täglichen Theaterbetrieb.

Dennoch konnten und können nicht alle Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden, einige mussten und müssen nach wie vor abgesagt werden. Auch deshalb ist die vorliegende Ausgabe der LGnachrichten etwas dünner als gewohnt. Unser Dank geht umso mehr an unser Schülerredaktionsteam, bestehend aus Gioia Almer, Paul Anderegg, Luisa Egli, Daniel Elkuch, Benjamin Kindle, Kathrin Sele sowie Isabella Wilhelm, sowie an alle Autorinnen und Autoren und all jene, die die LGnachrichten auch in diesen Zeiten möglich machen.

Die gegenwärtigen Maturaklassen haben für sie mögliche Fachhochschulen bzw. Universitäten teilweise im Rahmen von Online-Schnupperkursen aufgrund der Covid 19-Situation kennenlernen dürfen. Diese veränderte Situation prägt also nicht nur unseren Schulalltag, sondern auch das Leben der künftigen Studierenden bzw. andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

So hoffen wir, dass trotz gewisser Einschränkungen aufgrund der andauernden Pandemie das neue Jahr wieder eine Rückkehr in eine Normalität bringt, die private und schulische Begegnungen ausserhalb des Unterrichts ermöglichen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und Ihre Familie auf.

Anke Nowak und Anton Stelzer

Neues und Altbewährtes

Auch im aktuellen Schuljahr finden bewährte Veranstaltungen statt, gleichzeitig läuft die Vorbereitung auf Neues.

Text Roland Hilti, Prorektor
Foto LG-Bildarchiv

Schon seit vielen Jahren arbeitet das LG Vaduz mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB, auch Berufs- und Informationszentrum = BIZ genannt) zusammen.

Auch in diesem Schuljahr (August und September) besuchten die Schülerinnen und Schüler der sechs Maturaklassen die Veranstaltung «Berufs- und Studienwahlseminar Matura... was dann?». Die zweitägigen Workshops finden jeweils in den Räumlichkeiten des BIZ in Schaan statt. Sie wurden von den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern Manuel Azzola und Marcel Bielmann mit Unterstützung von Iris Bieker, Fachperson für Information und Dokumentation, geleitet.

Themen und Ziele der Workshops waren: eine individuelle Standortbestimmung, das Erarbeiten eigener Interessen, ein Abgleich von Selbst- und Fremdbild, die Anforderungen verschiedener Studiengänge und Berufe kennenlernen sowie Tipps und Tricks zum Studienalltag und zur Finanzierung erhalten. Die Rückmeldungen – von jeder Klasse wurde vom BIZ ein Feedback eingeholt – zeigten, dass die Inhalte und der Nutzen der Workshops als sehr positiv wahrgenommen wurden.

Ebenfalls schon seit vielen Jahren besuchen die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen jeweils an einem Nachmittag im November bzw. Anfang Dezember das BIZ in Schaan. Bei diesem Anlass werden Eignungen und Neigungen und die mögliche Profilwahl für die 4. Klasse angesprochen und abgeklärt.

Am Freitagnachmittag, den 23. Oktober 2020, fand in der Aula des Gymnasiums wiederum die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung «Studierende berichten aus dem Studienalltag» statt. Der Anlass wird jeweils vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Zusammenarbeit mit dem LG Vaduz organisiert. Manuel Azzola vom ABB moderierte die Veranstaltung. Sechs Studierende verrieten den Schülerinnen und Schülern der Maturaklassen Tipps und Tricks rund um das Studium und berichteten über ihre Erfahrungen. Den Kontakt zu den Studierenden stellte

Elvira Schoch-Perret, Lehrerin am LG Vaduz für die Wirtschaftsfächer, her. Im Anschluss an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit, persönliche Fragen an die Studierenden zu stellen.

Wie schon in den LGnachrichten vom letzten Schuljahr (April 2020) erwähnt, erstellt eine aus sechs Lehrpersonen bestehende Arbeitsgruppe (Monica Derungs, Stefan Schmidle, Heinz Biedermann, Daniel Oehry, Philipp Lonsky, Roland Hilti) bis Dezember 2020 für das LG Vaduz ein Medien- und Informatikkonzept. Leiter der Arbeitsgruppe ist Daniel Oehry. So erhielten bereits in der letzten Woche der Sommerferien alle Lehrpersonen ihr persönliches Notebook und auch alle Schulzimmer im Haupttrakt wurden in den Sommerferien neu ausgestattet, die eine Umstellung auf den digitalen Unterricht ermöglichen, u.a. mit einer erweiterten WLAN-Ausstattung.

Im Namen des Rektorats wünsche ich allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.



Roland Hilti, Prorektor

Neue Kolleginnen und Kollegen



Clementine Robinson

Geboren: 11. Januar 1991
Wohnort: Triesen

Ausbildung

- 2020 C2-Kurs Deutsch VHS Berlin Mitte
- 2015–2017 MA Europäische Wissenschaft
Universität Straßburg, Frankreich/
Universität Deusto, Spanien
- 2010–2014 BA Sprachwissenschaften:
Französisch, Deutsch und Spanisch
Bangor Universität, Wales
- 2003–2010 Allgemeine Hochschulreife Royal
School Dungannon, Nordirland

Bisherige berufliche Tätigkeit

- 2018–2020 Anerkennungsberaterin, Projekt-
leiterin Kinder- und Jugendbereich
Babel e.V., Berlin
- 2014–2015 Englischassistentin Kantonschule
Rychenberg, Winterthur
- 2014 Lehrerin für Deutsch Agorí Escuela
de Idiomas, Barcelona
- 2012 Verwaltungspraktikum ESADE
Business School, Barcelona
- 2011 Praktikum ARD, London

Unterricht am LG

Unterstützung der Lehrpersonen in Englisch



Nicolas Roche

Geboren: 17. September 1986
Wohnort: Mels

Ausbildung

- 2013–2015 Masterstudium Internationaler
Journalismus, Katholische Univer-
sität (Belgien)
- 2007–2011 Bachelorstudium «Soziale Kommu-
nikation und Journalismus»,
Katholische Universität (Uruguay)

Bisherige berufliche Tätigkeit

- 2018–2019 Sprachassistent für Französisch
in Madrid

Unterricht am LG

Unterstützung der Lehrpersonen in Französisch
und Spanisch



Marion Freund

Geboren: 24. Dezember 1972
Wohnort: Schaan

Privates und Hobbies

Verheiratet, 2 Kinder (9 und 15 Jahre)
Freizeit: Sport, Kochen, Reisen

Engagement

Vorstandsmitglied der Elternvereinigung Schaan
(seit 2016)
Mitarbeit in der Kulturkommission Schaan
(seit 2019)

Tätigkeit am LG

Mitarbeiterin in der Verwaltung/Sekretariat



Carmen Elkuch

Geboren: 25. Juni 1985
Wohnort: Gamprin

Privates und Hobbies

2 Kinder (10 und 13 Jahre)
Freizeit: Sport, Familie

Tätigkeit am LG

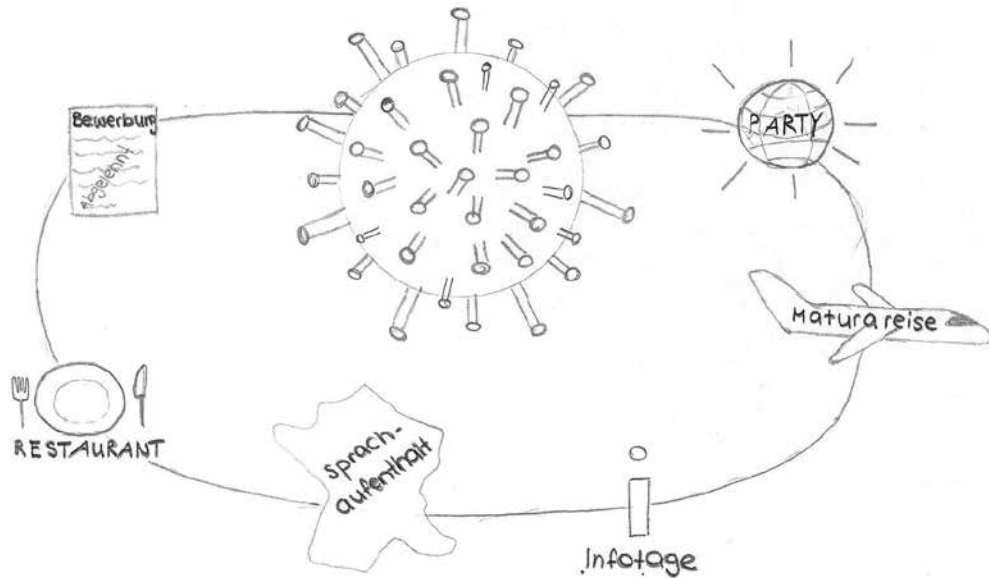
Mitarbeiterin in der Verwaltung/Sekretariat

Wir freuen uns mit...

**...Isabel und Holger
Marxer, die am
10. Oktober 2020 ihre
Tochter Elisa Sofia
auf dieser Welt
begrüssen durften.**

**Wir gratulieren herzlich
und wünschen
der gesamten Familie
alles Gute!**

Wie Covid-19 die aktuelle 7. Stufe beeinflusst



Corona-Skizze

Alles fing mit einem, im Nachhinein schon fast als harmlos wirkenden, Lockdown an.

Text Gioia Almer und Daniel Elkuch, 7Wa

Bild Kathrin Sele, 7LSb

Vielen war dieser auf den, zugegeben etwas naiven, ersten Blick vielleicht sogar sehr recht, da gerade eine stressige Prüfungsphase vor den Osterferien anstand und diese somit fürs Erste wegfiel.

Als dann plötzlich viele Freizeitmöglichkeiten wie Sportvereine, Restaurants und Bars schliessen mussten, schwankte die noch zuversichtliche Stimmung langsam, aber sicher ins Negative. Die Angst, dass der Lockdown noch länger anhalten würde als geplant, nahm zusammen mit den jeden Tag

steigenden Zahlen der Infizierten stark zu. Es verging nicht viel Zeit und die ersten Gerüchte über das Ausfallen des Sprachaufenthalts in Frankreich gingen herum.

Auf eine Bestätigung dieser Gerüchte mussten wir nicht lange warten.

Der Lockdown wurde verlängert und die Stimmung kippte endgültig. Nach und nach machte sich auch ein gewisser Hass auf die Krankheit und die Gesamtsituation breit. Die meisten wären spätestens ab diesem Zeitpunkt lieber wieder in einer Welt ohne Covid-19 gewesen. Die Nachteile der Pandemie überwogen zu stark.

Als die Temperaturen wärmer wurden und der Sommer näher rückte, konnte endlich, zumindest teilweise, der Präsenzunterricht wieder stattfinden. Man hoffte auf ein Ende des ganzen Dramas. Viele Prüfungen fielen aus

und einige Zeugnisse waren besser als im Semester davor. Viele wurden 18 Jahre alt oder waren kurz davor. Die Lust auf die letzten richtigen «gymnasialen Sommerferien» vor der Matura war gross. Man hoffte, dass möglichst viele Corona-Regeln wieder aufgehoben würden.

Dies passierte teilweise sogar auch. Trotzdem konnten viele Geburtstage und andere Festlichkeiten nicht so gefeiert werden wie geplant. Nach den Sommerferien fiel den meisten wieder ein, dass man ja eigentlich einmal eine Maturareise geplant hatte. Wenn die Situation sich nicht verschlimmern würde, könnte diese vielleicht sogar möglich sein.

Und genau ab hier ging es wieder steil bergab. Eine Klasse nach der anderen musste ihre Maturareise absagen. Die Corona-Zahlen stiegen (und stiegen

Die höchste Zahl gewinnt – «Der Schüttelwürfel»

zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes) wieder. Die Frage ist nur noch, wie hoch und mit welchen Folgen. Die letzte Projektwoche musste bei den meisten plötzlich stark eingegrenzt werden.

Es dauerte nicht lange, bis die Restaurants Ende Oktober wieder schlossen und sich wiederholt ein grosser Unmut breit machte. Der Staat verspricht zwar, dass die Schulen als Letztes geschlossen werden, doch momentan scheint leider wieder alles möglich.

Gerade vergessene oder verdrängte Ängste sind auf einmal wieder da. Viele bekommen keine Möglichkeit, Unis zu besichtigen oder für Jobs zu schnuppern. Wer nach der Matura ein Praktikum oder Zwischenjahr machen will, darf sich auf viel Aufwand und tonnenweise Covid-19 begründete Absagen vorbereiten.

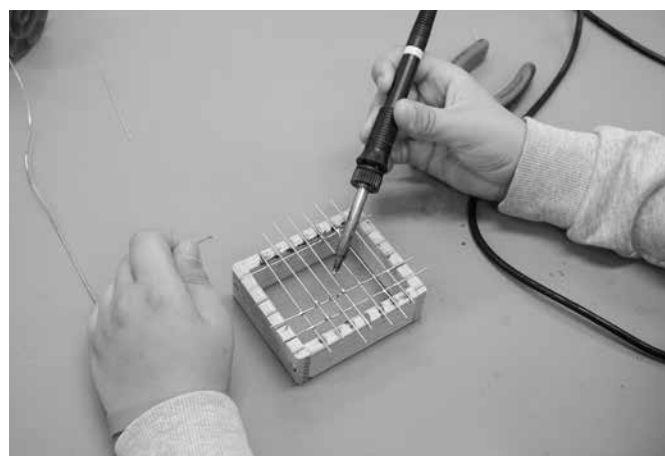
Schnupper- oder Praktikumsplätze werden gestrichen und Wohnungen können nicht besichtigt werden. Zurecht machen sich viele Gedanken über ihre Zukunft, auf die sie seit (mindestens) 7 Jahren hinarbeiten. Zu gerne wären die meisten 7. Klässler gerade lieber auf Maturareise, in Frankreich, in einer normalen letzten Projektwoche oder einfach in einem Klassenzimmer mit normaler Pultordnung.

Dieses letzte Schuljahr soll uns eigentlich zusammenschweissen, doch Covid-19 zwingt uns, Abstand voneinander zu halten.

So heisst das Angebot im pepperMINT – dem Experimentier-Labor, das Pepp in MINT bringt. MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Text Ursina Hilti
Fotos Martin Büchel

Der Schüttelwürfel ist ein digitaler Würfel, der selbst mit den nötigen IT-Komponenten bestückt und dann zusammengelötet wird. Eine Halbklassse der 1B arbeitete insgesamt dreimal sehr interessiert und konzentriert im Fach Technisches Gestalten im pepperMINT mit den geltenden Schutzmassnahmen und Hygienevorschriften.



Präzision ist gefragt.

Schutzkonzept am LG aus Schülersicht



Mit Maske Abstand halten



Dynamisches Schutzkonzept

Ende September sass ich in der Mensa. Ich sah viele Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Aufsichtspersonen, von denen einige ihre Aufgaben mehr, andere weniger ernst nahmen.

Text Paul Anderegg, 4Sb

Fotos LG-Bildarchiv Anton Stelzer

Man darf in der Mensa seit einiger Zeit nicht mehr vorne hinaus- und hinten hineingehen. Grosse Pfeile markieren den richtigen Weg. Alle Schülerinnen und Schüler müssen vor der Mensa in Abständen warten und alle Stufen essen getrennt. Alles wird desinfiziert und im Verkaufsteil gibt es auch viele Änderungen. So weit, so gut.

Auf mich wirken diese ganzen Änderungen aber zum Teil ein bisschen unnötig, denn in der Warteschlange vor dem Verkaufsteil gibt es scheinbar keine Regeln, und viele stehen, trotz entsprechender Aufforderung, ohne Abstand nebeneinander.

Um von unterschiedlichen Unterrichtsfächern mit unterschiedlichen Herangehensweisen mal gar nicht erst anzufangen. Oder im Bus. Oder im Flur. Auch wenn sich alle Mühe geben, wir z.B. in Sport keine körperbetonten Sportarten machen, im Bus Masken tragen, im Flur Abstand halten, man ist trotzdem als Schule eine Gemeinschaft und so eigentlich immer über drei Ecken zusammen.

Die verschiedenen und immer wieder angepassten Massnahmen werden an gewissen Orten und Situationen einfach sehr strikt eingehalten, an anderen gibt es vermeintlich oder tatsächlich keine. In den Klassenzimmern haben wir zum Beispiel immer eine Art Prüfungssitzordnung, in anderen Fächern sitzen wir wieder eng beieinander. So bringt es einfach nicht viel, finde ich. Es sind also alle gefragt, vorgegebene Massnahmen und Empfehlungen so gut es geht und vielleicht auch ohne ständige Erinnerung von aussen einzuhalten, damit wir gemeinsam auch diese Phase der Pandemie hoffentlich gut überstehen.

Bergauf, bergab

Es ist halb neun, die Sonne ist immer noch nicht aufgegangen. Es ist kalt, aber es geht. Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und einem Kollegen warte ich in Vaduz Post auf den Bus der Linie 13 nach Balzers. Sekunden später trifft der Bus mit den restlichen Mitschülerinnen, unserer Klassenlehrerin Frau Hoch und Frau Robinigg, unserer Begleitperson, ein.

Text Paul Anderegg, 4Sb
Fotos LG-Bildarchiv

Ein paar Minuten später kommen wir auch schon in Balzers an, unserer 1. Station auf unserer Wanderung, dem Liechtenstein-Weg. Eine zweite Klasse «verfolgt» uns, scheinbar hat sie an diesem Wandertag, den die ganze Schule klassenweise unternimmt, Ähnliches geplant wie wir. Allerdings geht diese 1. Etappe nicht ganz so lange wie erwartet, denn ein paar hundert Meter später sind wir auch schon im Roxymarkt. Dann geht es nach Triesenberg.

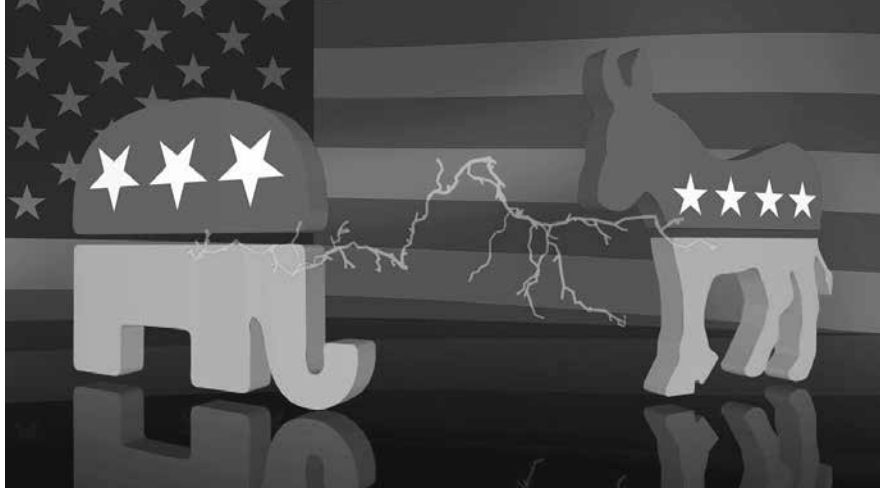
Mittlerweile geht die Sonne auf und es wird warm. Wir machen die erste grössere Pause und wandern dann den steilen Weg nach Triesenberg. Es geht hoch und runter, hoch und wieder runter, wieder hoch, über eine Brücke, hoch nach Triesenberg; genauer gesagt bis zu so einem Rastplatz, denn dort essen wir zu Mittag. Wir sitzen alle an einem Tisch, meine Freundinnen und ich. Wir unterhalten uns, reden, lachen, bis Frau Hoch kommt und uns holt: Wir gehen weiter. Wir haben nicht mehr lange, um nach Triesenberg zu gelangen. Die zweite Klasse ist immer noch hinter uns her.

In Triesenberg angekommen gehen wir aber gar nicht in den Ort hinein, sondern gleich weiter, an ein paar Lamas bzw. Alpakas vorbei. Wir wollen wissen, wie es aussieht, wenn die Lamas spucken, wollen aber nicht angespuckt werden. Dann folgt der Abstieg nach Triesen. Dieser ist sehr steil, aber wir sind das ja gewöhnt und so sind wir schnell unten. Ein paar Zweitklässler rennen einfach die Wiese hinab. Bei der St. Mamerta Kapelle machen wir noch eine letzte Pause, bevor wir hinunter zur Realschule und schliesslich zur Bushaltestelle Triesen, Schule, laufen, wo der Bus gleich kommt und uns alle nach Hause bringt.



Unterwegs

The election in the USA



Republicans vs. Democrats

For the upcoming election the candidate of the Republican Party is Donald Trump and the candidate for the Democrats is Joe Biden.

Text Sebastian Meier und Nico Ospelt, 4Wa
Bild pixabay.com

How does Covid-19 affect the election?

Most of the people in the USA go to a polling station to vote for their party. Due to Corona many of the Americans will take part in the election via postal votes. Trump said at the last election that postal votes are fake. Probably, he will say so this time, too.

How do the different states vote?

Since 1968, the Republican Party gained the majority of votes in sparsely populated states. Those 19 states with more

than 120 electors were for example Alaska and Alabama. Joe Biden will gain votes in the liberal states like California and New York. That are 18 states with 84 electors.

What is the October Surprise?

In the build-up to the election, often in October, there are surprising revelations about one or both candidates, this is called the October Surprise. For example, in 2016 there was an investigation from the FBI against Hillary Clinton because she sent an email from the foreign ministry with her private mail account that is not as secure as the one from the ministry. The October Surprise of this year is that Trump has not paid taxes in the past years.

Schule mal anders – Impressionen zur Projektwoche

Vom 28. September bis zum 2. Oktober 2020 fand am LG zum 31. Mal die Projektwoche statt. Grundlegende Ziele der angebotenen Projekte sind eine Vertiefung und Erweiterung des Allgemeinwissens sowie die Förderung der Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz.

Text Roland Hilti
Fotos LG-Bildarchiv

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einzelne Projekte (z.B. «Larguta»/Rumänien-Projekt, «Auf den Spuren der Fürsten von Liechtenstein»/Projekt mit einer Schule aus Tschechien) nicht angeboten; das Projekt «Eine etwas andere Woche» (Projekt mit dem Lukashaus in Grabs) musste ebenfalls kurzfristig aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Schülerinnen und Schüler der 1., 4. und 7. Klassen führten die Projektwoche im Klassenverband durch.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler konnten aus 14 Projekten für die Unterstufe und 15 Projekten für die Oberstufe auswählen; einzelne Projekte waren auch stufenübergreifend, sprich für die Unter- und Oberstufe ausgeschrieben. In den Landeszeitungen wurde von einer Projektgruppe über verschiedene Projekte berichtet. Eine sehr schöne Ausstellung in den Gängen beim Haupteingang vermittelt ebenfalls einen kleinen Eindruck von der Projektwoche. Weitere Impressionen gibt es auf der Homepage des LG.



Impressionen zur Projektwoche



Viele weitere Artikel sind auf der Homepage des LG zu finden: www.lg-vaduz.li > NEWS > Alle News anzeigen > zum Newsarchiv > September 2020/ Oktober 2020



Auf dem Weg zum plastik- und PET-freien Gymi

Wir, die Klasse 3D (damals 2D), haben im Dezember 2019 hier an der Schule eine Aktion gestartet, bei der wir 3 Wochen lang allen Plastikmüll aus der ganzen Schule gesammelt, abgewogen und den Müll pro Klasse und Kopf ausgerechnet haben, mit dem Ziel, aus dem Gymnasium eine PET- und plastikfreie Schule zu machen.

Text Eva Geiger, 3D
Fotos LG-Bildarchiv

Die Klasse, die am wenigsten Plastikmüll gebracht hatte, bekam am letzten Schultag vor Weihnachten einen kleinen Preis. Gleichzeitig haben wir in den Gängen der Schule einen Adventskalender in Form von Plakaten aufgehängt. Auf diesen konnte man Informationen über den nationalen und internationalen Plastikkonsum finden. Es wurden ebenfalls mögliche Rezepte für plastikfreie Alternativen oder Visitenkarten von plastikfreien Geschäften ausgelegt.

Im Frühjahr erfuhren wir durch Frau Rusch von dem Wettbewerb «der grüne Zweig», welcher vom WWF organisiert wird, und schnitten die Videos, welche wir während unserer Aktion produziert hatten, mit zusätzlichem Videomaterial zu einem Film zusammen, den wir dann einschickten. Über die Corona-Zeit war es uns, da wir uns nicht sehen durften, kaum möglich, an unserem Projekt «plastik- und PET-freies Gymi» weiterzuarbeiten. Doch im Juni, als wir wieder zur Schule gehen durften, erfuhren wir von den Leuten des grünen Zweiges, dass wir zu den besten fünf Projekten gehörten und eingeladen wurden,

am 21. August in Rorschach unser Projekt nochmals vor der Jury und Publikum vorzustellen.

So kam es, dass am Freitag, den 21. August, eine Delegation, welche die Kerngruppe der Klasse 3D bildet, nach Rorschach fuhr und dort ihre vorbereitete Präsentation mit Bravour vorstellte. Auch die vier weiteren nominierten Projekte stellten ihre Präsentationen vor und nach einem kleinen Aperero begann die Siegerehrung. Wir machten uns natürlich Hoffnungen auf den 1. Platz. Aber nach all den tollen Projekten, die präsentiert worden waren, waren wir uns schon nicht mehr so sicher. Deshalb war die Freude noch viel grösser, als wir auf die Bühne gebeten wurden. Die Sache war klar, nachdem der Name des anderen Projektes für den zweiten Platz aufgerufen wurde. Mit dem Sieg und CHF 1 600 Preisgeld in der Tasche ging es dann zurück nach Vaduz.

Unser Sieg hat Aufmerksamkeit erregt; wir wurden im Liechtensteiner Vaterland und im Volksblatt erwähnt und kamen sogar in den Ostschweizer Spezialteil der Migros-Zeitung. Auch an der Schule wurde man wieder auf uns aufmerksam, was einen grossen Motivationsschub mit sich brachte. So fingen wir an, uns wieder in der Kerngruppe zu treffen und planten unsere nächsten Schritte. Ein Ziel wäre, dass unsere Schule, das Liechtensteinische Gymnasium, eine Art Corporate Identity annehmen würde: Jede und jeder, der an dieser Schule arbeitet als Schüler, Lehrerin, Verwalter oder Hausdienst steht dafür ein, dass an dieser Schule z.B. keine PET-Flaschen



Wir haben gewonnen!

verwendet werden und möglichst wenig Müll erzeugt wird. An diese Regeln muss sich dann aber auch jeder halten. Ein weiterer Schritt wäre, welcher hoffentlich zustande kommt, dass man hier an der Schule, eben auch im Zusammenhang mit der Corporate Identity, den Schülerinnen und Schülern in den passenden Fächern beibringt, wie man umweltfreundlich lebt, also z.B. wie man selbst Nahrungsmittel herstellt, um sie nicht in einer Plastikverpackung kaufen zu müssen. Solche Inhalte sollen dann von den jeweiligen Fachschaften in den Stoffplan eingefügt werden und die Lehrpersonen sind dazu aufgerufen, diese Inhalte in ihren Unterricht einzubauen und den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.

Am 20. Oktober vermittelten wir im Auftrag vom «Campus Demokratie» in einem Workshop rund um das Thema «Jugendpartizipation» interessierten Erwachsenen, wie bei uns politische Bildung stattfindet und was uns motiviert hat, uns gesellschafts- und umweltpolitisch zu engagieren.

Demnächst geplant: ein Adventskalender für weitere Bewusstseinsbildung, ein plastikfreier Weihnachtsbazar, in dem umweltschonend hergestellte und selbstgemachte Produkte verkauft werden, ein Designwettbewerb für Schutzmasken mit Botschaft (Die besten Schutzmasken mit Botschaften zu Menschen- oder Umweltrechten gewinnen einen Preis), ein Müllmonitoring, mit dem Ziel, diesmal deutlich weniger als 80 kg PET- und Plastikmüll zu erzeugen. Mal sehen, was uns alles gelingt!



Text Luisa Egli und Isabella Wilhelm, 5Na

Fotos LG-Bildarchiv Anton Stelzer

Am Donnerstag, dem 22. Oktober, fand die SOS-Vollversammlung statt. Aufgrund der speziellen Situation durfte dieses Mal pro Klasse nur ein Vertreter anwesend sein. Ausserdem an der Versammlung anwesend waren Andrea Heeb und wir, Luisa Egli und Isabella Wilhelm, beide 5Na als Vertreterinnen des SOS.

Zuerst einmal wurde die Anwesenheitsliste geprüft, wobei sich herausstellte, dass einige Klassensprecher leider fehlten. Daraufhin wurde von den Klassensprechern angesprochen, dass die Informationen zur Vollversammlung nicht verlässlich weitergeleitet wurden. Das haben wir vom SOS zur Kenntnis genommen und werden in Zukunft für einen zuverlässigeren Austausch sorgen. Danach wurden von uns die Kuchenaktionen angesprochen. Wir vom SOS haben beschlossen, dass wir von nun an keine Spenden mehr entgegennehmen werden und die Klassen freiwillig für andere soziale Zwecke spenden können. Zuletzt kam noch die neu eingeführte Maskenpflicht zur Sprache. Die Schülerinnen und Schüler hatten viele Fragen zur Maskenpflicht, welche von Christian Marti beantwortet wurden. Um 12 Uhr wurde die Vollversammlung beendet und der nächste Termin wurde bekannt gegeben: Die nächste Vollversammlung findet am 3. Februar statt.



Bewegter Fremdsprachenunterricht

Zwischen Vokabeln, Grammatik und Literatur darf zur Auflockerung auch Mal zu französischer oder spanischer Musik getanzt werden.